

Zur Wirkung von Wirtschaftssanktionen

1. Literatur, Studien (zahlreiche empirische Studien; s. Internet); hervorzuheben:

- Hufbauer, G. C. et al. (2009): Economic Sanctions Reconsidered (aktualisierte Studie)
- Hufbauer, G. C., Jung, E. (2020): What´s new in economic sanctions ?
- Tofall, N. F. (2018): Ziele und Wirksamkeit von Wirtschaftssanktionen
- Ifo-Institut (2020): Die volkswirtschaftlichen Kosten der Sanktionen in Bezug auf Russland

2. Wesentliches Ergebnis (Hufbauer et al.):

- **ca. 66 % der untersuchten Fälle nicht erfolgreich, ca. 34 % teilweise erfolgreich**
- **Wirkung insbesondere auf totalitär regierte Staaten überschätzt; oft Hauptzweck: Demonstration von Handlungsfähigkeit;**
Beispiele für „nicht erfolgreich“: Iran (Sanktionen seit 1979), Nordkorea (Sanktionen seit 2006),
Russland (Sanktionen seit 2014); China (seit 2016)

Auch möglich:

- **Gegenteiliger Effekt → Sanktionen stärken die politische Stabilität des sanktionierten Staates**
(Grauvogel, J. und Attai H, 2019: Wie enden internationale Sanktionen ?)

3. Methodische Hinweise:

Bei allen beabsichtigten Sanktionen zu analysieren und zu entscheiden (Grundsatz: „Muss den Sanktionierten härter treffen als den, der Sanktionen verhängt“):

a. Ziel der Sanktion ?

z. B.: Änderung des politischen Verhaltens durch veränderte Kosten-Nutzen-Relation ? Welche Veränderung wird angestrebt ? Stoppen eines Krieges ? Niederlage in einem Krieg ? Verhandlungen ? - Nachhaltige Schwächung der politischen Handlungsfähigkeit ? Regimewechsel ? „Nur“ Warnung bzw. Bestrafung bezogen auf bestimmte Maßnahmen ?

b. Maßnahmen ?

z. B.: Welche Sektoren der Wirtschaft ? Welche nicht ? Welche Firmen, Zielgruppen und Personen ? Welche nicht ?

c. Analyse und Prognose der Wirkung von Maßnahmen stets in drei Wirkrichtungen:

Wirkungen auf den sanktionierten Staat ? – Wirkungen auf *den Staat / die Staaten, von denen die Sanktionen verhängt werden, einschließlich Wirkung von Gegensanktionen?* – Wirkungen auf *Dritte ?*

Vgl. auch: Sind die Sanktionsziele „smart“ ?

Specific ? – Measurable ? – Achievable ? – Reasonable ? – Time-bound ?

Wichtig: Möglichst alle Wirkungszusammenhänge erfassen und analysieren

→ wesentliche Wirkbereiche:

Wirtschaft / Finanzen – Wirkung auf die Gesellschaft – Wirkung auf die Politik

→ in der zeitlichen Perspektive: **Was wirkt kurzfristig ? Was mittelfristig ? Was langfristig ? – Wie ?**

Beispiel für Wirkungszusammenhänge (Rohöl):

- Wirkung eines Ölembargos gegen Russland auf den Weltmarktpreis für Rohöl ? Möglich: Höhere Nachfrage der EU-Staaten bei anderen ölproduzierende Staaten → dort kurz- / mittelfristig Preiserhöhungen / Rohöl teurer
 - Russland exportiert zwar weniger, aber zu höheren Preisen (Einnahmen = Menge x Preis)
 - Inflationsschub bei den sanktionierenden Staaten
 - negative Wirkungen auf Dritte („arme Staaten, die Rohöl importieren müssen“)

4. Schlüsselfragen bezogen auf den sanktionierten Staat

- **Wie stark ist der sanktioniere Staat von importierten und exportierten Gütern abhängig ?**
 - **Grad der wirtschaftlichen Autonomie ? Je größer, desto geringer die Sanktionswirkung;**
 - Messgrößen: Außenwirtschaftliche Kennzahlen; Anteil Außenhandel am BIP**
- **Andere Staaten als ausgleichende Abnehmer und / oder Lieferanten ? Als Unterstützer ?**
- **Wirtschaftliche Ressourcenpotenziale ?**

- **Höhe der Wohlstandseinbußen ? Ist die existenzielle Grundversorgung beeinträchtigt ? → Akzeptanz bei der Bevölkerung**
- **Machtmittel des Staates und Bereitschaft, diese einzusetzen**

Analoge Fragen bezogen auf den sanktionierenden Staat und auf Dritte; s. 3.c. !

Empirisch:

- **„Bei totalitären Staaten treffen Sanktionen die Streitkräfte / Sicherheitskräfte – wenn überhaupt – erst zum Schluss“ (s. die Beispiele bei 2: Alle genannten Staaten rüsteten weiter auf)**
- **„In der jüngeren Vergangenheit wurde kein Krieg beendet, weil die Streitkräfte nicht mehr finanziert werden konnten“ (anders in früheren Jahrhunderten, Söldnerheere)**

Thesen in Bezug auf Russland /Putin (Begründung s. o., Hufbauer und Z. 4):

- **Kein Stopp des Krieges gegen die Ukraine infolge der Wirtschaftssanktionen**
 - **Wirkung der Wirtschaftssanktionen überschätzt**
 - **Dennoch sind Sanktionen wichtig und richtig als „besonnene Fall-zu-Fall-Entscheidung“ mit Analyse und Bewertung der drei Wirkrichtungen und abgestimmt in der EU / NATO**
- Grund:**
- 1. Demonstriert Entschlossenheit und Geschlossenheit der westlichen Staaten („political power“), vermutlich entgegen der Vermutung Putins**
 - 2. Beeinflusst Kosten-Nutzen-Kalküle Putins (Russland)**

Aufgaben / Diskussion:

1. Diskutieren Sie die Schlüsselfragen bei Ziffer Z. 4 in Bezug auf Russland (Putin) und auf die bisherigen Wirtschaftssanktionen der EU hinsichtlich Erdgas und Erdöl !
2. Die deutsche Regierung erwartet infolge der Wirtschaftssanktionen und Gegensanktionen Russlands „Wohlstandseinbußen“. Welche Messgrößen schlagen Sie vor ? Wie bewerten Sie die Position der deutschen Regierung hinsichtlich der Wirtschaftssanktionen ?

Militärökonomischer Aspekt:

3. Wirtschaftssanktionen sind eine „Waffe“ (R. Habeck). **Welche Folgerungen ergeben sich aus einem „Wirtschaftskrieg“ zwischen Russland und der EU für die Bundeswehr hinsichtlich der Fähigkeiten und des Ressourcenmanagements ? Folgerungen für die zuliefernde Wehrwirtschaft ?**

Wissenschaftstheoretische Aspekte:

4. Wissenschaftstheoretisch ist es das Ziel, Wirkungszusammenhänge in Modellen / Theorien abzubilden. Welche Grundmethoden können dabei genutzt werden und auf welche „Fehler“ ist dabei besonders zu achten ?
5. Die konkrete Anwendung insbesondere von ökonomischen Modellen erfordert belastbare oder zumindest plausible Daten. Mit welchen Methoden können diese Daten gewonnen werden und was ist bei genutzten Daten – wie etwa Kennzahlen – stets zu prüfen ?
6. Prognosen auf der Grundlage ökonomischer und sozialer Modelle sind grundsätzlich nicht sicher. Mit welchen Methoden kann diese Unsicherheit (Ungewissheit) bei prognostischen Aussagen berücksichtigt werden ?